

Zeitschrift: Geistesfreiheit
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 5 (1926)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orthodoxie herbeigewünschten konfessionellen Schule den Boden ebnet.

Zürich. Die Ortsgruppe Zürich verdankt einem opferfreudigen Gesinnungsfreunde und Mitglied herzlichst die Zuwendung von eintausend Franken. Der Vorstand.

— Ueber das Thema: «Ernst Haeckel in der Kritik der Fachphilosophen», referierte Dienstag, den 19. Januar 1926, im Saale des Restaurant «Du Pont» in Zürich Gesinnungsfreund Ernst Haessler aus Basel.

Nach Schilderung der Verdienste Haeckels um die Wissenschaft beschäftigte sich der Vortragende eingehend mit den seitens der Fachphilosophen an Haeckel und seinen Werken geübten Kritik. Ohne irgendwie in doktrinärem Weise für Haeckel Stellung zu nehmen, zollte der Referent dem grossen Jenaer Gelehrten volle Anerkennung für seine naturwissenschaftlichen Forschungen und Schriften, welche trotz den gehässigen Angriffen seiner Gegner, insbesondere derjenigen der theologischen Richtung, unbestritten sind. Besondere Achtung ist Haeckel auch zu zollen für die Gründung des deutschen Monistenbundes und seine Mitarbeit für die Verbreitung und Förderung freigeistiger Ideen.

Die sehr trefflichen Ausführungen des Referenten fanden eine dankbare Zuhörerschaft, wie auch Herrn Haessler für seine Bemühungen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei.

In der dem Vortrage angeschlossenen Diskussion fand eine Aussprache über das Vortragsthema selbst nicht statt. Doch benützten einige Anwesende die Gelegenheit, um sich über freigeistige Weltanschauung aufklären zu lassen. In bezug auf das letztere könnte ein besonderer Diskussionsabend nur von Interesse sein.

— Zu den Vorträgen im Februar wird durch Inserat im «Tagblatt» und im «Volksrecht» und durch Zirkular eingeladen werden.

— **Beratungsstelle.** Sie gibt kostenlose Auskunft in Welt- und Lebensanschauungsfragen (seelische Nöte, innere Konflikte, sexualsittliche Probleme usw.). Strengstes Stillschweigen.

Die Beratung stellt sich auch Abonnenten und Nichtmitgliedern zur Verfügung.

Anmeldung an H. C. Kleiner, Zürich 8, Weineggstr. 4.

— **Freie Zusammenkünfte:** Jeden Samstag, von abends 8 Uhr an, im *Stadthof, Weissenhausgasse*, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes. Der Besuch der freien Zusammenkünfte ist fortwährend sehr befriedigend, die Teilnahme anregend. Freidenkerzeichen: *Pensée*.

Notiz. Wir ersuchen diejenigen Gesinnungsfreunde, denen wir Brauchlins «*Der Schneider von Rabenau*» zur Ansicht zusandten, den Betrag von Fr. 6.25 gefl. bis Mitte Februar auf die Checkrechnung der Literaturstelle (VII/1033) einzusenden, sofern sie das Werk bis zu diesem Zeitpunkt nicht retourniert haben. Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass Brauchlins Buch überaus sympathische Aufnahme findet, und empfehlen das Werk unseren Gesinnungsfreunden nochmals aufs wärmste.

Im übrigen gestatten wir uns, bei dieser Gelegenheit auf das reichhaltige Lager an freigeistiger Literatur erneut aufmerksam zu machen. Interessenten senden wir gerne Verzeichnisse oder Auswahlendungen. Wir sind auch gerne bereit, jedes andere Werk zu vermitteln.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Literaturstelle in Luzern.

Mitteilungen der Redaktion. Leider mussten wieder mehrere Artikel, die schon längere Zeit, z. T. schon sehr lange, bereitliegen, von der Liste für diese Nummer abgesetzt werden, um Raum für den aktuellen Stoff, der unverschiebbar ist, zu gewinnen. Der Redaktor bittet die betreffenden Mitarbeiter um Entschuldigung, dankbar für jede Erleichterung, die ihm durch Zusendung von Artikeln oder Zeitungsausschnitten geboten wird. Die zurückgelegten Arbeiten sind keine «Ladenhüter», sondern wertvolle Reserve, und verschaffen dem Redaktor die Beruhigung, dass er nicht allzu ängstlich für den «morgigen Tag» zu sorgen brauche. Gruss allerseits!

Propaganda - Exemplare der „Geistesfreiheit“
sind gratis zu beziehen bei den Präsidenten der Ortsgruppen.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die in der „Geistesfreiheit“ inserierenden Firmen.



**Anschluß an freidenkende Menschen
finden Sie in der Freigeistigen Vereinigung
der Schweiz**



Zur Uebernahme

sämtlicher einschlägigen Arbeiten

empfiehlt sich höflichst

Heinrich Kempa, Ostermündigen.

Gipser- und Maler - Geschäft.



Das Beste für Sportsmann
und Jäger.

TOBLER-NIMROD
die feine Fondant-Chocolade mit Malzbiscuit

100 gr. Etui 70 Cts.
50 " " 35 "

Reklamebänder

in anerkannt vorzüglicher Qualität fabrizieren

E. AMMANN & Co., BASEL.

Abonnieren
Sie unsere Monatsschrift

„Geistesfreiheit“

Abonnementspreis jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 2.50 (für Mitglieder der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—). — Einzahlungen auf Postcheck-Konto V 6915, an die

Geschäftsstelle der F. V. S.:
Postfach, BASEL 5.

GRAPH. WERK/TÄTTEN
**F. PFISTERER
BERN**
CXCLIIENSTR. 9 * TEL. CHRISTOPH 3344



LIEFERT KONTLERISCHE ENTWÜRFE
CLICHÉS
IN ALLEN REPRODUKTIONSARTEN
HÖCHSTER VOLLENDUNG
MITGLIED DER ORTSGRUPPE BERN

Literaturstelle der F. V. S., J. Wanner, Mythenstrasse 9, Luzern,
(Vertrieb freigeistiger Literatur).